

(Free pdf) Grundkurs Amphibien- und Reptilienbestimmung: Beobachten, Erfassen und Bestimmen aller europäischen Arten

Grundkurs Amphibien- und Reptilienbestimmung: Beobachten, Erfassen und Bestimmen aller europäischen Arten

Von Dieter Glandt

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #396247 in BcherVerffentlicht am: 2011-03-01Abmessungen: 7.17 x 1.06b x 4.57l, Einband: Gebundene Ausgabe480 Seiten | File size: 40.Mb

Von Dieter Glandt : Grundkurs Amphibien- und Reptilienbestimmung: Beobachten, Erfassen und Bestimmen aller europäischen Arten

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Grundkurs Amphibien- und Reptilienbestimmung: Beobachten, Erfassen und Bestimmen aller europäischen Arten:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Breit aufgestellter Bestimmungsschlüssel
Von Volker M. "Grundkurs" klingt nach einer kleinen Einführung in die Welt der Amphibien und Reptilien, aber dieser Eindruck täuscht ein wenig. Dieter Glandt geht bemerkenswert in die Tiefe und wenn man berücksichtigt, dass es zu heimischen Lurchen und Reptilien sowieso nicht viel Literatur gibt (sieht man einmal vom wirklich unerschwinglichen, vielbändigen und noch nicht abgeschlossenen "Bhme" ab), dann ist dieses Buch doppelt wertvoll, denn es richtet sich nicht nur an den interessierten Laien, sondern bietet auch dem professionellen Umweltgutachter und Wissenschaftler einigen praktischen Nutzen. Während der Naturfreund blicherweise befriedigt ist, wenn er eine meist zufällig entdeckte Art richtig identifiziert hat, wird der Profi zum einen die Vollständigkeit der Kartierung und eine sorgfältige Dokumentation anstreben. Wie man das korrekt macht, das zeigt der Autor in den einleitenden Kapiteln anhand geeigneter Methoden. Dass man im Detail immer noch tiefer gehen kann, sei unbenommen, aber dem Buch den Titel "Grundkurs" zu geben, erscheint mir fast schon tiefgestapelt. Ein großer Fokus liegt auf den Fangmethoden zu wissenschaftlichen Zwecken, wobei mir ein deutlicher Hinweis gefehlt hat (oder ich habe ihn überlesen), dass Fang oder sogar Entnahme einer offiziellen Genehmigung bedarf. Alle Amphibien und Reptilien sind europaweit streng geschützt. Der Bestimmungsschlüssel ist übrigens eine komplementäre Ergänzung zum "Lexikon der Amphibien und Reptilien Europas" vom gleichen Autor. Zwar werden im Lexikon noch einige weitere Arten aus der geografischen Peripherie vorgestellt, aber bezüglich der Unterarten ist der Schlüssel teilweise vollständiger. überhaupt ersetzen sich die Werke nicht, sondern ergänzen sich. Während das Lexikon den Schwerpunkt in der Beschreibung von Biotopen, Biologie und Ökologie setzt, fokussiert sich der Schlüssel auf die bestimmungsrelevanten Details. Das hat auch Auswirkungen auf die Auswahl der Fotos, die im Schlüssel beispielsweise die enorme Variabilität einiger Arten zeigen, was im Lexikon schon aus Platzgründen nicht möglich war. Der Schlüssel ist insofern etwas Besonderes, als er nicht nur adulte Tiere und deren Geschlechtsdimorphismus berücksichtigt, sondern auch Laich, Larven und Jungtierstadien bestimmt. Das Identifizieren von Amphibien und Reptilien kann ziemlich kompliziert werden und damit möglichst wenige Fehler passieren, hat der Autor mit großer Fachkenntnis die bestimmungsrelevanten Informationen für den Schlüssel selektiert. Dazu gehört vor allem auch detaillierte Verbreitungskarten, die manchmal wichtiger sind als die Abbildungen der Tiere. Deren Variabilität ist manchmal erschreckend hoch, sodass man kaum noch glaubt, ein und dieselbe Art vor sich zu haben. Die entscheidenden Merkmale zur Artabgrenzung zu kennen, ist da unumgänglich. Das ist weniger ein Problem im vergleichsweise artenarmen Deutschland, aber im Mittelmeergebiet kann man definitiv bei einem Fund schon mal ins Gröbelen kommen. Die Struktur des Schlüssels ist dichotom (ja/nein-Auswahlabfragen), jeweils für Laich, Larven und adulte Tiere getrennt. In den Beschreibungen wird soweit möglich auf Fachsprache verzichtet, wo sie unumgänglich ist, helfen schematische Abbildungen oder Fotos. Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass zur korrekten Bestimmung bei vielen Arten eine eingehende Untersuchung der Tiere unumgänglich ist, es sei denn, man besitzt sehr viel Erfahrung oder die Rufe sind charakteristisch. Interessant fand ich die Fotos von typischen Biotopen, die in vielen Regionen Europas aufgenommen wurden, darunter auch auf einigen Mittelmeer- und Atlantikinseln. Man bekommt schnell ein Gefühl dafür, dass Amphibien und Reptilien fast immer offene Gelände bevorzugen, denn sie brauchen als wechselwarme Tiere die Sonneneinstrahlung. Für den interessierten Laien und den untrainierten "Profi" ist dieses Buch meiner Meinung nach die erste Wahl. Dass der Schlüssel taschen- und damit exkursionstauglich ist, versteht sich fast von selbst.
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ergänzung zum Taschenlexikon: Ausgezeichnetes Bestimmungsbuch für die Praxis
Von Buchfink
Dieses Buch wurde von einem Praktiker für die Praxis geschrieben. Das merkt man an jeder Stelle des Buchs. Es ist die sinnvolle Ergänzung zum "Taschenlexikon der Amphibien und Reptilien Europas" vom gleichen Autor und aus dem gleichen Verlag, das zwei Jahre zuvor erschienen war. Das Buch hat 412 Seiten und nicht, wie in der Produktbeschreibung von angegeben, 480 Seiten. Nach einleitenden Worten zu Amphibien und Reptilien und der Abgrenzung voneinander folgt eine Artenliste der Amphibien und Reptilien Europas. Dann werden auf ca. 35 Seiten die verschiedenen europäischen Lebensräume der Amphibien und Reptilien beschrieben. Mit Texten und beispielhaften Fotos werden die Lebensräume vorgestellt sowie die dort typischen Arten genannt. Das ist zur Einführung sehr hilfreich. Dann folgt der Methodikteil für das Gelände, getrennt gegliedert nach Amphibien (ca. 55 Seiten) und Reptilien (ca. 30 Seiten). Die gängigen und bewährten, aber auch neue Methoden der Feldherpetologie werden sehr ausführlich und genau beschrieben. Das ist absolut vorbildlich. Die meisten Bestimmungsbücher sagen hierzu relativ wenig. So erhält man hier z. B. für die Bestimmung von Amphibien Hinweise und Erläuterungen zum Beobachten, Laichballenzählungen, notwendigen Kleingerten, Handfang, Festlegen von Probeflächen, Kescherfang, Wasser- und Bodenfallen, zu akustischen Nachweismethoden, Registrierung und Markierung, sowie Tipps zur Herstellung oder Beschaffung erforderlicher Hilfsmaterialien. Analog werden die Methoden für die Reptilienbestimmung aufgeführt, wie Hand- und Schlingenfang, Wasserfallen, Fangzaun und Eimerfallen, künstliche Verstecke usw. Aber Achtung! Hier ist entsprechende Zurückhaltung geboten, weil (nicht nur!) das Fangen von Amphibien wegen des Artenschutzes grundsätzlich erstmal verboten und nur mit Ausnahmegenehmigung erlaubt ist. Interessierte Naturbeobachter müssen sich daher zunächst mit der Erfassung anhand

von optischen und akustischen Kennzeichen begnügen, und dürfen die Tiere weder stören noch fangen oder ihren Lebensraum oder gar ihre Quartiere oder Verstecke beschädigen. Nun folgt der eigentliche Bestimmungsteil. Behandelt werden darin alle Arten Europas und der angrenzenden Atlantischen Inseln, so der Verlag. Das sind dann 'Stand 2011 - ca. 260 Arten. Auch wenn das eine Menge Arten sind, und die gesuchte Art darin vielleicht untergeht, so ist doch die Vollständigkeit insofern sehr hilfreich, weil es dann nicht zu Unsicherheiten oder zu Fehlbestimmungen kommen kann, nur weil eben nicht alle Arten enthalten waren. Die Bestimmungsschlüssel sind ausgefeilt, nachvollziehbar und praktikabel. Sie ermöglichen die Bestimmung der Amphibien und Reptilien in allen Entwicklungsstadien. Besondere Schlüssel wurden zur Bestimmung vom Laich der Amphibien über die verschiedenen Larvenstadien bis hin zu den adulten Tieren entwickelt. Die Schlüssel sind mit einer Vielzahl von hervorragenden, aussagekräftigen Fotos illustriert, die alle wichtigen Details zeigen. Oftmals werden die Detailfotos zu verschiedenen Arten mit entsprechenden Erläuterungen zum Vergleich nebeneinander gestellt. In Verbindung mit den beschreibenden Texten ist so in der Regel eine zweifelsfreie Bestimmung möglich. Auch wenn Zeichnungen "objektiver" sein mögen, so ist die hier gewählte Kombination aus den beschreibenden Texten und Fotos sehr gut. Sehr gelungen sind auch die tabellarischen Gegenüberstellungen, in denen die Merkmale zur Unterscheidung ähnlicher Arten noch einmal besonders hervorgehoben werden. Der Bestimmungsteil schließt mit einem Kapitel mit Hinweisen zur Auswertung und graphischen Darstellung der Beobachtungen. Leider sind Verbreitungskarten nicht durchgehend für alle Arten abgedruckt. Wie auch schon im Taschenlexikon werden zwar die jeweiligen Verbreitungen beschrieben, aber nur teilweise in Karten dargestellt. Das ist etwas schade. Dieses Bestimmungsbuch ist umfassend, verständlich und nachvollziehbar geschrieben und absolut praxistauglich. Es ist methodisch konsequent und bis zum Ende durchdacht ' beginnend mit den Vorbereitungen zur Kartierung bis hin zur Darstellung und Auswertung der Kartierungsergebnisse. Vorbildlich! In Verbindung mit dem ergänzenden Taschenlexikon der Amphibien und Reptilien Europas hat man eine hervorragende kleine Bibliothek zu den Amphibien und Reptilien Europas. 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Praxishandbuch und Bestimmungsbuch in einem Von Tirana Dies ist der Folgeband zu dem "Taschenlexikon der Amphibien und Reptilien Europas" vom gleichen Autor und dient der Arbeit im Feld, beschäftigt sich also mit dem Auffinden, dem Fang und der Bestimmung der Arten. Nach einer kurzen Charakterisierung der Amphibien und Reptilien (9 Seiten) und einer systematischen Artenliste folgt eine exemplarische und reichhaltig bebilderte Vorstellung einiger interessanter Lebensräume in ganz Europa. Es schließen sich sehr detaillierte Kapitel zu den Feldmethoden für die Arbeit mit Amphibien (55 Seiten) und Reptilien (30 Seiten) an, in denen vom einfachen Beobachten bis hin zu den verschiedenen feldbiologischen Methoden (incl. Fang) die verschiedenen Aspekte ambitionierter Beschäftigung mit dieser Tiergruppe sehr ausführlich vorgestellt werden und das Buch über die reine Bestimmung sehr lesenswert machen, da sie den Leser von dem ungemein reichhaltigen Erfahrungsschatz des Autors profitieren lassen. Diese Kapitel gehen weit über die einfache Beobachtung des "Hobby-Herpetologen" hinaus und streifen auch wissenschaftliche Fragestellungen. Kapitel 7 beschäftigt sich mit der Bestimmung der Amphibien - und zwar vom Laich über die verschiedenen Larvenstadien bis hin zu den ausgewachsenen Tieren (102 Seiten). Ähnlich umfangreich der sich anschließende Reptilienbestimmungsschlüssel über 132 Seiten. Beide sind außergewöhnlich reichhaltig mit aussagekräftigen Fotos bebildert, ergänzt um sehr gute Diagramme, Detailaufnahmen und bei häufigen/ähnlichen Arten auch detailliert aufgebauten Tabellen. Dabei wird - wichtig, wenn man sich mit dem gesamten Goraum Europas beschäftigt - besonders auf die regionale Verbreitung hingewiesen, da in bestimmten Gebieten natürlich auch nur bestimmte Arten zu erwarten sind. Den Abschluss bildet eine Anleitung zur Kartographie und ein umfangreiches Literaturverzeichnis. Dies Buch geht weit über das hinaus, was man von einem "reinen" Bestimmungsbuch erwarten darf und beschreibt die feldbiologische Arbeit in einer Akribie, wie man sie sonst nur in speziellen Handbüchern für Spezialisten finden kann (man beachte aber stets die Naturschutz-Richtlinien!). Der Text ist gespickt mit hochinteressanten Tipps und Hilfen, die man vom ausgewiesenen Praktiker bekommt. Daneben aber auch der Bestimmungsschlüssel. Ähnlich wie schon das "Taschenlexikon" finden sich auch hier zahllose hervorragende Fotos von Arten, die man kaum in dieser Fülle in anderen Büchern zu diesem Thema finden kann (auch im KWET werden weniger Arten vorgestellt). Das macht dies Buch wirklich zu einem echten Standardwerk, da auch Jugendformen (bis hin zum Laich) in ausführlichen Schlüsseln bestimmt werden können. Beachtet man aber nicht, dass man in jeder Region Europas auch nur mit einem gewissen Spektrum der Arten rechnen darf, kann einen die Fülle an Arten und Daten u. U. aber auch verwirren. Deshalb finde ich es gut, dass der Autor vielfach an den Anfang der Bestimmung darauf hingewiesen hat, in welchem Teil dieses Kontinents gerade dieser oder jener Schlüssel Relevanz hat. Ergänzt wird dieses Unterfangen durch zahlreiche großformatige Verbreitungskarten, die (wie schon im Taschenlexikon) aber leider nicht für alle 270 Arten zur Verfügung stehen. Die Fotos ergänzen diesen Schlüssel sehr und ich empfehle, die ausführlichen Artbeschreibungen aus dem Taschenlexikon neben dem Bestimmungsschlüssel liegen zu haben. Fazit: ein wirklich schnelles Buch - insbesondere in Kombination mit dem Taschenlexikon, das neben dem umfangreichen Bestimmungsschlüssel (für den Einsteiger: nicht gleich entmutigen lassen bei der Fülle von Arten), der hervorragend illustriert ist, auch durch die Beschreibung der feldbiologischen Methoden, die dem Herpetologen zur Verfügung

stehen, besticht. Sehr zu empfehlen.

Kurzbeschreibung Die Zahl der Liebhaber heimischer und europäischer Amphibien und Reptilien wächst beständig. Das Fehlen geeigneter und praxistauglicher Bestimmungsliteratur wird als Bedarfslücke empfunden, die jetzt mit diesem Grundkurs geschlossen ist. Behandelt werden alle Arten Europas und der angrenzenden Atlantischen Inseln. Umfassend bebilderte Schlüssel und brillante, detailgenaue Fotos ermöglichen auch dem Anfänger eine sichere Bestimmung. Praktiker werden den Methodenteil der Feldherpetologie ebenso schätzen wie die zahlreichen Tipps zur Herstellung oder Beschaffung erforderlicher Hilfsmaterialien. Ein eigener Biotopteil erleichtert die erste Orientierung im Gelände.